Beethoven - ein romantischer Visionär?

J. N. Hummel: Trio für Flöte, Cello und Klavier op. 78

Adagio, Variationen und Rondo über ein russisches Thema „Schöne Minka“
(Dauer: 16’)

C. M. v. Weber: Trio für Klavier, Flöte und Violoncello op. 63 g-Moll

I. Allegro moderato
II. Scherzo
III. Schäfers Klage. Andante espressivo
IV. Finale. Allegro
(Dauer: 20’)

—— Pause ——

L. v. Beethoven: Trio concertante, G-Dur WoO 37
(Original für Flöte, Fagott, Klavier)

I. Allegro
II. Adagio
III. Thema andante con variazioni
(Dauer: 22’)

trio unico

Myriam Ghani – Flöte
Katarina Schmidt – Cello
Viktor Soos – Klavier

Grundüberlegungen: Gegenüberstellung und Vergleich der verschiedenen Trios, denn

- Beethoven und Weber treffen sich im Oktober 1823 in Baden. Webers Naturnähe.
- Hummel und Beethoven waren in den Wiener Jahren eng befreundet („Dein Freund Beethowen“). 1813/1814 wirkte Hummel auch bei der Aufführung einiger Werke Beethovens mit, in höherem Alter unterstützte er ihn sogar finanziell.